

Landwirtschaft | Gleich drei Salgescher Winzer räumten bei den Decanter World Wine Awards ab

# Weinhochburg Salgesch

**LONDON/ SALGESCH | Adrian und Diego Mathier sowie Gregor Kuonen (Caveau de Salquenen) und die Domaines Chevaliers SA holten mit ihren edlen Salgescher Tropfen bei den internationalen Decanter World Wine Awards 2019 in London jeweils eine Platinum-Auszeichnung mit 97 von 100 möglichen Punkten. Das Weindorf stellt damit sowohl den besten Rot- als auch den besten Weiss- und Dessertwein der Schweiz.**

Selbst für den erfolgsverwöhnten Diego Mathier ist diese Auszeichnung etwas ganz Besonderes: «Mit unserem Weisswein L'Ambassadeur des Domaines Diego Mathier 2016 haben wir uns in einem Feld von 17 000 internationalen Mitbewerbern behauptet. Das ist auch für uns nicht normal. Wir sind hell begeistert», freut sich Diego Mathier. Sein Team bleibe aber selbstkritisch und versuche, immer besser zu werden. Und was macht den prämierten Weisswein so speziell? Mathier: «Ich würde ihn als kühle Frische der Berge bezeichnen. 65 Prozent der Reben stammen aus dem 850 Meter hoch gelegenen Turtmantal mit seinem lehmhaltigen Boden. Das gibt eine unglaubliche Frische und Knackigkeit. Dazu kommen ergänzend von den besten und heissesten Lagen Petite Arvine aus Molignon sowie Hermitage aus Sitten.»

## Bester Cornalin der Welt

Patrick Z'Brun, Inhaber der Domaines Chevaliers SA, stellt derweil mit dem Cornalin «Neyrun» 2016 der Lux-Vina-Linie den besten Rotwein der Schweiz: «Das macht uns unglaublich stolz, zumal es der erste Jahrgang dieses Weines ist. Da gleich einen Volltreffer gelandet zu haben, ist schon speziell.» Speziell sei aber auch der Umstand, dass man mit dem Cornalin als älteste autochthone Rotweinsorte der Wallis gegenüber internationalen Bordeaux- und Pinot-Noir-Weinen in die Top-Ränge gekommen sei. Das sei nicht zuletzt beste Werbung fürs Wallis.

Weinregion oder Winzer, wem ist der Erfolg der Salgescher Spitzenweine geschuldet? Z'Brun dazu: «Salgesch hat schon ein ganz spezielles alpines mediterranes Mikroklima und gilt als eines der sonnenreichsten Gebiete der Schweiz. Im Zusammenspiel mit dem aktiven Kalkboden im Bergsturzgebiet bietet die Region eine ideale Basis für besten Rohstoff. Aber damit allein gibt es noch keinen



**Bester Rotwein.** Patrick Z'Brun (rechts) und Christian Gfeller von der Domaines des Chevaliers SA mit dem Cornalin «Neyrun» 2016.

FOTOS WB



**Bester Dessertwein.** François Kuonen (links) und Giuseppe Santoro mit dem Malvoisie Vinifié en Barriques 2017.

Erfolg.» Man müsse bedenken, dass es in Salgesch über 20 Kellereien gebe. Und viele davon hätten den Anspruch, die besten Weine der Welt zu produzieren. Dieser Konkurrenzkampf sporne die Winzer immer wieder zu neuen Spitzenleistungen an.

Zu diesen Top-Winzern zählt auch François Kuonen von der Kellerei Gregor Kuonen Caveau de Salquenen, der bei den Decanter Awards mit dem Dessertwein Malvoisie Vinifié en Barriques 2017 in die Kränze kam: «Von diesem Wein wird nur eine kleine Menge produziert. Dies ist unabdingbar, um eine Top-Qualität zu

erreichen.» Nebst dem Ertrag und der Bodenbeschaffenheit sei das wichtigste jedoch Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit.

Wie Z'Bruns Cornalin reift auch Kuonens Malvoisie im Eichenfass. Eine Wissenschaft für sich, wie der erfahrene Kuonen weiss: «Der Wein hat eine wunderschöne Nase. Im Gegensatz zu anderen Weinen wollen wir hier keine Holzdominanz. Nur wenn alle Faktoren perfekt aufeinander abgestimmt sind, ergibt sich ein harmonisches Gesamtbild aus Süsse, gefolgt von einem sauren Abgang, der noch lange anhält.» mk

## TAGE DER OFFENEN WEINKELLER

Seit gestern Donnerstag bis morgen Samstag laden die Walliser Winzer zu den Tagen der offenen Weinkeller. Jeweils zwischen 11.00 und 19.00 Uhr können in zahlreichen Walliser Kellereien edle Tropfen degustiert werden. Mit seiner Weinbergfläche von 4795 Hektaren ist das Wallis die bedeutendste Weinbauregion der Schweiz. Auf den sonnenverwöhnten Hängen werden unter einzigartigen Rahmenbedingungen nahezu 55 Rebsorten mit Charakter und starker Identität kultiviert, wie zahlreiche Auszeichnungen belegen.